

Felsenwinkel

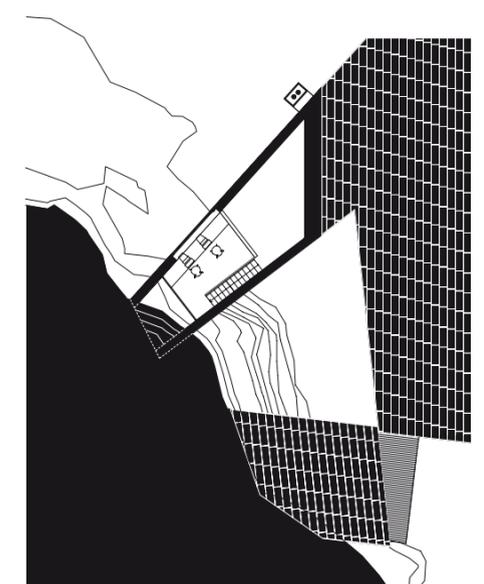
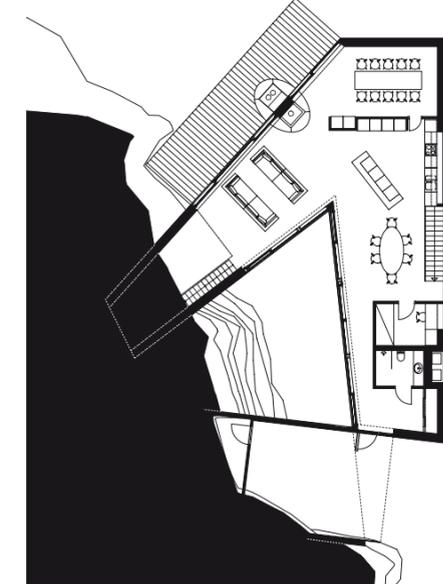
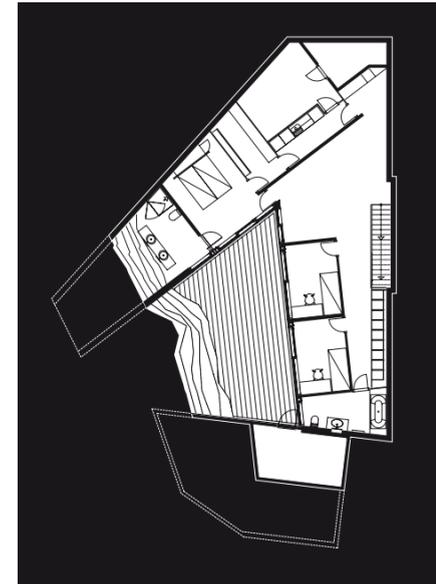
Villa in Hovås, Göteborg

Architekten:

Wingårdh Arkitektkontor, Göteborg
Gert Wingårdh (Entwurf),
Karin Wingårdh (Detailplanung),
Danuta Nielsen (Tragwerk)

Der mit grau-schwarzem Kupfer verkleidete Bau bietet 400 m² Wohnfläche. Um die zulässige Bauhöhe nicht zu überschreiten, wurden Teile des Hauses in den Fels geschoben.

Lageplan im Maßstab 1:2000, Grundrisse und Ansicht im Maßstab 1:333
Fotos: James Silverman, Gert Wingårdh, Göteborg



Das Grundstück besteht aus einem abschüssigen Felshang mit Meerblick, auf dem der Bauherr 400 Quadratmeter Wohnfläche unterbringen wollte. Angesichts der baurechtlichen Beschränkungen, die eine Höhe von maximal 3,5 Metern erlaubten, blieb nur die Möglichkeit, einen Teil der Wohnfläche in den Berg zu schieben. Die Wohnfunktionen wurden um einen abgesenkten Atriumhof gruppiert. Was sich von außen als niedriger, scharf abgekanteter Baukörper zeigt, staffelt sich im Inneren zu einem dreigeschossigen Haus. Um den irritierenden Aspekt sich durchdringender und spiegelnder Wohnbereiche zu verstärken, wollten die Architekten die Innenfassaden des

Atriums zunächst mit einem Wasservorhang „verkleiden“. Aus praktischen Gründen entschied man sich später für vorpatinierte grau-schwarze Kupferplatten, die jetzt das ganze Haus umhüllen. Die Villa hat eine Open-plan-Küche, einen separaten Essraum und einen großen Wohnbereich, der zwischen dem Atrium zur einen und der Terrasse mit Meerblick zur anderen Seite gesteckt ist. Ganz oben endet der V-förmige Baukörper in einem Arbeitsplatz mit einem großen markanten Fenster zum Felsen hin. Schiebe- und Schwingtüren mit eingebautem Insektenschutz-Gebläse sorgen in allen Räumen für einen direkten Bezug zur Natur. *KG*

